

medizinhistorischen auch eine aktuelle Bedeutung haben. Eine Knochensammlung der Pathologie aus den 50er und 60er Jahren ist trotz Geldmangel im Aufbau und wird mit den zugehörigen Patientendaten vergleichende Langzeitstudien ermöglichen. Auch historisch näher liegende Krankheiten können überraschende Aktualität erlangen, wie – durch eine andere Arbeitsgruppe – die Exhumierung gefrorener Leichen in Island belegte, die noch Viren der Spanischen Grippe enthielten. Doch die epidemiologische Neugier von Frank Rühli und seinen Arbeitsgruppen reicht bis in die Gegenwart, wie eine neue Studie im «Swiss Medical Weekly» zum Cholesterinspiegel von Stellungspflichtigen und dessen Risikofaktoren zeigt [1].

Eine mehrtausendjährige Arterienverkalkung verbindet die Menschen von den Pyramiden mit den ethno-kulturellen Besonderheiten junger Schweizer Männer. Das wird nicht die letzte Erkenntnis der Mumienforscher bleiben, die mit allen technischen Tricks die Verstorbenen zum



Sprechen bringen. Ihre Patienten bleiben mausetot, und die Forscher haben nicht zu befürchten, dass eine Mumie wieder zum Leben erwacht, wie das Boris Karloff im Gruselklassiker von 1932 unvergesslich vorführte.

Himmelsweg

Direkt zum Himmel führt der Weg.
Wie weit ist es dorthin?
Ganz breit am Anfang ist die Spur
doch schliesslich ist sie eng.
Sagt Jesus nicht,
die enge Pforte ist's
durch die man gehen muss;
doch ist der Pfad
nur scheinbar schmal,
denn wenn man mitten drin
und unterwegs im Himmel ist,
dann plötzlich wird es weit und gross.
Der Himmel ist unendlich.

David Künzler, Hausen am Albis

